

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Republik. 1918-1930
33 (1919)

65 (18.3.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39804)

Außerordentl. Bezirksparteitag in Oldenburg.

Oldenburg, den 16. März 1919.

Anteile:
Parteitag.

1. Antrag des Bezirksvorstandes: Der Bezirksparteitag wolle beschließen: Der Parteivorstand der Gesamtpartei wird ersucht, entsprechend den mehrfachen in der Presse und in Versammlungen gegebenen Anregungen baldmöglichst einen Parteitag einzuberufen. Die politische Lage sowie die organisatorischen Bedürfnisse der Partei machen eine Anrufung dringender erforderlich. Die Neugliederung der bisherigen Bezirks- und Wahlkreisorganisationen ist in Hinblick der Festigung und Ausbreitung der genannten Stützpunkte und Parteianhänger absolut notwendig.

2. Antrag Oldenburg: Die heutige Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Wahlkreises Oldenburg fällt es in anbreitend der vorliegenden Angelegenheiten der Partei für dringend notwendig, daß so schnell wie möglich ein Parteitag einberufen wird, der die Arbeit innerhalb der Partei schafft und der Gesamtpartei eine neue Führung gibt, die gewollt ist, gemäß dem Willen der Mehrheit der Partei die Geschäfte zu führen.

3. Antrag Delmenhorst: Der Bezirksparteitag wird ersucht, bei dem Parteivorstand zu beantragen, baldigst einen Parteitag einzuberufen.

Gemeindevertreter-Konferenz.

4. Antrag Neum: Selbständige Zusammenkunft sozialdemokratischer Gemeindevertreter.

5. Antrag Wilschhausen: Alle Wertschätze findet eine Gemeindevertreter-Konferenz statt. Die Kosten der Delegierten trägt der betr. Ortsverein.

Bezirksparteisekretariat.

6. Antrag Oldenburg: Die Mitgliedschaft des Sozialdemokratischen Wahlkreises Oldenburg stellt den Antrag auf Errichtung eines Parteisekretariats in Oldenburg.

7. Antrag Nordenney: Errichtung eines Bezirksparteisekretariats für Dittfriesland mit dem Sitz in Norden ober Oldenburg.

8. Antrag Delmenhorst: Der Bezirksparteitag wolle beschließen, den Sitz des Parteisekretariats von Nürtingen nach Oldenburg zu verlegen.

Bezirksvorstand.

9. Antrag Delmenhorst: Der Bezirksvorstand besteht aus 9 Personen. Davon sind 3 aus dem Ortsverein zu wählen, in dem das Sekretariat seinen Sitz hat. Die übrigen sind aus den Ortsvereinen der größeren Städte zu wählen.

Agitation.

10. Antrag Glesfeld: Neue Einteilung der Wahlkreise.

11. Antrag Glesfeld: Entfaltung einer größeren Agitation auf dem platten Lande durch Errichtung von Zählstellen, Abhaltung von Versammlungen, Verbreitung von Kreisbrief.

12. Antrag Glesfeld: Ausarbeitung neuer Richtlinien zwecks Aufstellung eines neuen Parteiprogramms mit dem kommenden Parteitag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands unter Ablehnung an die U. C. P. D., eventuell eine Verschmelzung beider Parteien.

Agitation auf dem Lande.

13. Ortsverein Nürtingen (Gericke): In den größeren Orten sind besondere Kommissionen für die Agitation auf dem Lande zu bilden. Dieselben haben sich bei den Wahlen, bei Versammlungen von Ortsvereinen usw. dem Bezirks-

sekretär zur Verfügung zu stellen, das erforderliche Material zu sammeln und zu ordnen und vor allem für die Bereitstellung von Referenten zu sorgen.

14. Antrag Neum: Das Sekretariat hat in gewissen Zeitabständen Protokolle und Mitteilungen über Kommunalpolitik herauszugeben.

Bezirksparteitag.

15. Antrag Nordenham: Der am Sonntag den 16. März 1919 in Oldenburg stattfindende Bezirksparteitag für die Agitationsbezirke Oldenburg-Dittfriesland ersucht gegen die Bestimmung des § 3 Abs. 1 der Wahlverordnung vom 8. 2. 1919, wonach zu den Gemeindevoten nur diejenigen Personen wahlberechtigt sind, die ein Jahr in der Gemeinde wohnen, den schärfsten Protest und beauftragt die Parteileitung, bei der nächsten Beratung der Gemeindeordnung auf Beseitigung dieser restriktiven Bestimmung zu dringen.

16. Antrag Federwarden: Die Bestimmung über die Delegation zum Bezirksparteitag erhält folgende Fassung: Jeder Ortsverein kann auf je 500 Mitglieder einen Delegierten entsenden. Ortsvereine mit weniger als 500 Mitgliedern sind dabei zusammenzulassen, bis die Mitgliederzahl von 500 erreicht ist. Das Zusammenlegen von mehreren Vereinen hat zunächst so zu geschehen, daß die Vertreterschaft nicht erschwert wird.

17. Antrag Federwarden: In § 8 Satz 4 sind nach den Worten „werden von Vorort“ die Worte „nach der Verhältniswahl“ einzufügen.

18. Antrag Federwarden: Der Bezirksvorstand ist zu beauftragen, beim Parteivorstand und Parteiaussschuß sofort dahin zu wirken, daß die Anträge 1 und 2 im Parteistatut funktionsfähig Anwendung finden resp. nach nächsten Parteitag eine dementsprechende Änderung des Statuts vorgenommen wird.

19. Antrag Delmenhorst: Auf dem Bezirksparteitag haben nur Delegierte Stimmrecht. Die Landtagsabgeordneten haben beratende aber keine beschließende Stimme.

20. Antrag Nordenham: Es ist dem Vorstand des Wahlkreises Nordenham ersucht worden, daß die Lehrerschaft des Freiwirtschafts Oldenburg bei der Ernennung des neuen Herrn Oberschulrats nicht gehört worden ist. Nun scheint man sie abermals übergehen zu wollen bei der Ernennung zweier Kreisfachinspektoren. Da es aber durchaus nötig ist, daß diese Herren das Vertrauen der Lehrerschaft besitzen, das ein gewisses Maß an Zusammenwirken zum Wohle unserer Volksschulen ermöglicht, so erhebt der Vorstand des Wahlkreises energig Protest gegen eine solche Behandlung und beantragt beim Bezirksparteitag, seinen ganzen Einfluß dahin geltend zu machen, daß das Direktorium den berechtigten Wünschen der Lehrerschaft Rechnung trägt und den Erziehungsschaffern der Resolution gemäß verfährt.

Briefe.

21. Antrag Nordenney: Gründung einer Parteipresse für Dittfriesland.

22. Antrag Neum: Einseitige Regelung der durchgehenden Schulzeit.

23. Antrag Neum: Wahl der Amts- und des Amtsverstandes auf demokratischer Grundlage nach dem Stände der Einwohner vom 1. Januar 1919.

24. Antrag Nordenney: Erhebung von 65 Pf. pro Monat für weibliche Mitglieder, dafür die Gleichzeit gratis.

Die Prangerbank.

Erzählung von Ernst Zahn.

(Waldrecht verboten.)

Die dumpfen Tage gehen ihren Gang. Unerschrocken ist das Leben in der Schmiebe. Der Josue hat sein Gewissen abgeteilt. Er macht kein Geht mehr daraus, daß ihm die Frau übrig ist, die eigene Frau. Nur um der Kinder willen scheint es, daß er ihr nicht die Fährte weist. Und um der Kinder willen kehrt er auch bei ihm, muß sie bei ihm bleiben; denn der Vater in Wagnis ist tot und — und ohne den Verdienst des Josue kann sie — hängern gehen mit den Kindern. Und dann hängt sie auch an ihm, an dem schönen Menschen, vielleicht um so mehr, weil sie nicht wie er ihr nicht geht, und sie quält sich — bindet sich. Der Friedlieb sieht sie immer so von der Seite an und benehrt alles und ärgert innerlich; die Regine tut ihr das an, der Frau. Da kommt auch noch der Tag, der, an dem der Josue sein letztes Weibchen über vergangen zu haben scheint. Es ist in der Heimstatt gegen Abend. Der Friedlieb sieht ruhig und mit beschämtem Gesicht an der Seite und treibt den Was. Das Feuer läßt weiß auf, doppelt hell und leuchtend im Vergleich zu dem wilden Abendlicht, das durch die Aufgehenden fließt dem Schmiebe, wie an ein Amboß steht, die beiden Frauen fahrt und in ein paar roten Fiedeln am schwarzen Boden leuchtet, hier — da — dort — als läge hier — da — dort eine rote leuchtende Plume. Da kommt die Abfaher von hinten herein, einen Schritt am Arm. Sie muß noch ausgehen, die Heffenszeit ist. „Du müßt mir Geld geben.“ sagt sie zum Josue.

Der Schmiebe legt den Hammer nieder und greift ganz müttig unter's Schuhsfell. Während er in der Werk framt, blüht er einmal auf, scheint sprechen zu wollen, schweigt aber wieder, als wolle das nicht heraus aus ihm, was er zu sagen hat. Er gibt dem der Abfaher das Geld. Die nimmt es fahrigend und wendet sich dem Ausgang zu.

„Du“ sagt der Josue ein wenig fällig, damit sie ihm nicht entzöhe, und doch kann er nicht sehen, daß er sich zusammennehmen muß zu dem, was er sagen will; so kann selbst kommt ihm das doch nicht, was er der Abfaher jetzt gemüht will.

„Ja“ sagt die von der Tür her. Ihre Gestalt ist vieldeutig noch eckiger geworden in der letzten Zeit. Ihr frohiges Gesicht hat aller Viebzies verloren, nur das reiche blonde Haar, das sie am Hinterkopf aufgestellt hat, ist noch schön an ihr.

„Du kennst denn die Kammer rüden“, sagt der Josue, „die neben dem Friedlieb steht.“

„Wozu?“ fragt die Abfaher.

„Du hättest doch schon lange eine haben sollen zum Helfen“, fahrt der Schmiebe weiter, aber es ist eine mühsame Rede, die ihm keiner glaubt, und er fühlt das. Es klingt unwirksam, als er hinzusetzt: „Du bist ja bald krank, hast du's nicht bemerkt? Was — was willst denn?“ fragt sie in kurzen trockenem Ton.

„Die Regine — sie geht fort beim Nachbar auf nächste Woche. Du uns kann, sie kommen, habe ich ihr gesagt.“

„In uns?“ — „Das — das tuft nicht, Mann, du, das tuft mir nicht auch noch an.“

„Gibt etwas dagegen vieldeutig?“

„Wenn die vorn herein kommt, bei Gott, geh' ich hinten mit den Kindern hinaus!“

Sie stehen jetzt aneinander auf, der Josue und die Abfaher. Die letztere hat den Kopf fallen lassen und die Hände gesenkt. Der Friedlieb läßt sich der beiden, als wäre er auf den Augenblick, da er ihr beirspinnen muß.

Der Josue kann den Wid ihres Weibes nicht aushalten, aber er wird föhrlich. „Gerücht wird sie, die Kammer, und das wird sie.“

„Josue“ sagt die Abfaher wortwurfvoll und doch halb im Wetzeln.

„Gerücht wird sie“, fahrt er weiter, dann läuft er davon, wie einer, der nicht weiter hören will, der seinen Willen nicht ändern durch die Hinterlist geht er hinaus. Die Abfaher tut einen Schritt, als ob sie ihm folgen wolle, dann dreht sie kehren wie vor die Stirn gesonnen. „Was will noch kommen, was? Was wird ihr noch der ins Haus nachsen, von der — Regine. Auf einmal sieht sie, wie der Friedlieb mit weitausgeriffenen Augen nach ihr hinschaut. In all ihrer Verzweiflung wird sie die Angst gewacht, mit der er sie anstarrt, als ginge es ihm selber an, was sie trifft. Da meint sie wieder, sich vor ihm nichts verergeben zu sollen, und nimmt still den Kopf auf und geht. Der Friedlieb starrt auf die Tür, hinter der sie verschwand ist. Er hat bemerkt, wie sie im Hin- und Hergehens gelockert ist, als ob sie sich nur noch mühen aufrecht halten. Er merkt, wie das Ungeheim, das auf sie gefallen ist, sie nützt und nützt an den Boden drückt, und er fühlt, daß mit dem Ins-Gang-Kommen der Regine das letzte über sie kommt, das an dem sie zugrunde gehen wird. Der Friedlieb kann aber die Abfaher nicht zugrunde gehen sehen, die ihn vor vielen Jahren —

Wart, Regine, wenn —

„Vieldeutig ist es Zufall, daß der Bub in diesem Augenblick eine schwere Peile am Geht zu fassen bekommt. Er popelt leise auf die Werkbank. Das Metall klingt. Dann fahrt er das Werkzeug fester und läßt es wie ein Messer zum Stich. „Wart, Regine, wenn du ins Haus wilst, du!“

25. Antrag Neum: Den einzelnen Ortsvereinen sind von jeder verkauften Marke 5 Pf. zur Gründung einer Koffaltasse zu belassen.

26. Antrag Oldenburg: Der Parteitag wolle Nichtkintinen festlegen für die Aufstellung der Kandidaten für Reichs- und Landtag.

27. Antrag Oldenburg: Die Verlegung des Parteisekretariats nach Oldenburg.

Zur Tagesordnung.

28. Antrag Oldenburg: Den Punkt: Presse auf die Tagesordnung zu setzen.

29. Antrag Nordenham: Die am 11. März 1919 tagende Mitglieder-Versammlung stellt zum Bezirksparteitag den Antrag, an möglicher Stelle dafür einzutreten, daß die kurzzeit überhand nehmenden freiwilligen-Anwerbungen eingeschränkt werden, da diese im Volke große Beunruhigung hervorrufen. Es sollen nicht mehr freiwillige angeworben werden, als zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit unbedingt erforderlich sind. Auch ist dahin zu wirken, daß die Tageszulagen und Prämien gestrichelt werden. Eine angemessene Lösung ist vollkommen ausreichend. Gleichzeitigt ist mit aller Entschiedenheit dagegen Einspruch zu erheben, daß die Regierungstruppen durch prozessualen Mißbrauch das Volk aufreizen. Die Besetzung von völlig ruhigen Orten durch die Regierungstruppen hat nur die Gefahr des Ausbruchs von Unruhen hervorgerufen.

Der Parteivorstand unterbreitete dem Parteitag folgenden Entwurf zur Neugliederung der Organisation. Die Distrikte gruppieren sich darnach folgendermaßen:

Nürtingen-Wilhelmshafen: Neum, Federwarden, Ampt, Akerfeld, Himmelreich, Neuhof, Gades, Sande, Marienfeld, Ederosen, Helmshof.

Nordenham: Nürtingen, Engwarden, Biefels, Gosenfinken, Wabben, Ansbauerfeld, Erdmümler, Sormentel, Winken, Carolinienfeld, Wangeroo, Warden, Sandel, Cleverens, Weitzum, Oldorf, Teltens, Widdoge, Patens, St. Jooß.

Delmenhorst: Wippel, Obenrothe, Danagshoorn, Althöhden, Hade, Habenberg, Schwiburg, Bodham, Fietz, Reichsburg.

Wilschhausen: Doebdorf, Giesmann, Gesehof, Entwörden, Abbehausen, Einswarden-Wegen, Fiefenwarden, Schwoewarden, Stollhamm, Waddens, Wurthe, Langwarden, Aufwarden, Loffens, Schwanden, Adenbüden, Schwede.

Walsen: Dammelnwarden, Oberhammwarden, Schwarden, Ovelöhne, Stridhausen, Gesehmer, Oldenbrook.

Walsen: Neuenbrook, Bardenfisch, Guntorf, Mienhantorf.

Walsen: Altesch, Bardenfisch, Warfisch, Berne, Neuenhantorf.

Delmenhorst: Gandersee, Hasbergen, Schönemoor, Stuf, Oude.

Oldenburg: Oldenburg, Gersfen, Ohmstede, Bürgerfeld, Wardenburg, Solle, Gatten-Sandburg, Alstede, Wiefelsede, Beckhausen, Dahn, Borsed.

Wilschhausen: Gesehof, Gesehof, Wiefelsede.

Walsen: Walsen, Walsen, Walsen, Walsen.

der Mittellinie gegenüber, 19 ist zurückgezogen. 18 und 14 werden dem Nordrand überwiegen. Angenommen wird Antrag 15, 16, 17 und 18 werden gleichfalls dem Nordrand überwiegen. 19 wird angenommen in der Fassung, daß die Randabstände...

weder, auf solche Strafen etwas zu geben. Insbesondere möchte sich unsere Kräfte krieger bevorzugen, auf die verurteilenden Klufe dieser Schmelzwerke zu hören. Sehr zu wünschen wäre es aber auch, wenn man sich für die Vermeidung der gefährlichen Ausbreitung nicht verlor. Denn gerade in jeder Zeit, wo infolge der unglücklichen Ereignisse...

Vermischtes.

Ein neuer Hauptmann vor Ägypten. Mit gutem Sinn und von einer neuen Persönlichkeit, die sich auf dem deutschen Kaiserreich für Ägypten vor einigen Wochen...

Aus Stadt und Land.

Oldenburg, 17. März.

Waltz-Symphonie-Konzert am Mittwoch den 19. März, abends 7 1/2 Uhr. Kartenpreise 2,50 Mk., 2,00 Mk., 1,50 Mk. und 80 Pf.

Neue Wälder, Futter- und Futterarten werden am Donnerstag und Freitag den 20. März ausgegeben. Da viele Wälder und Futterarten von den Zuhörern verloren wurden...

Veranstaltung des Landeslehrervereins. Die Versammlung fand statt am 15. März d. J., nachm. 3 1/2 Uhr in der Union zu Oldenburg. Anwesend waren 63 Vertreter und etwa 50 sonstige Lehrer und Lehrerinnen.

Tagesbericht der Eisenbahn. Dem Kaufmann Jung wurden für 40000 Mark Seidenstoffe durch Eisenbahn gestohlen. Auf die Verhaftung des Entwenders ist eine Belohnung von 8000 Mark gesetzt.

Streif. Da ihnen bei den letzten Tagen vereinbarte Lohn nicht gezahlt wurde, traten am Sonntag die Arbeiter der Wagenbauanstalt in den Streik.

Stumpfheit. Der Gemeinderat folgte in seiner Sitzung am 13. d. M. sehr wichtige Beschlüsse. Die elektrischen Leitungen sollen über die ganze Gemeinde ausgedehnt werden.

Delmenhorst. Wegen Rohherabsetzungen sind die Arbeitnehmer der Woodbitten Wollmanufaktur in Delmenhorst in den Aufstand gekommen. Zur Zeit finden Verhandlungen zwischen Vertretern der Arbeitnehmer und der Fabrikverwaltung statt.

Heer. Mit der Aufstellung der Kandidaten zur 1. Etappe nach Belgien ist am Freitag eine kombinierte Versammlung der hiesigen Sozialdemokratischen Partei und des neuen Bürgervereins...

in Oldenburg. Diebstahl. Aus der Rantime des in Außenhof gelegenen Kassenlokal wurden in der verflochtenen Nacht 25000 Stück Zigaretten und außerdem noch um 3000 Mark entwendet.

Wahl. Die Wahl zum Reichstag wurde heute vormittag in einem hiesigen Geschäft 9000 Stück Zigaretten und noch andere Waren...

Heber den 3. Punkt der Tagesordnung referiert Genosse G. u. G. Ich will mich kurz fassen, die Zeit ist begrenzt. Unsere Interaktionen müssen in Eile nachgehen, weil bei uns die Not zu groß ist.

S. in z. v. Oldenburg. Die Gerleinsbegegnung in Embden hat uns viel gelehrt. Bei der Anstellung von Freiwilligen sei man sehr vorsichtig. Diese Leute müssen die Anordnungen nicht nur befolgen, sondern auch die Befehle.

U. g. Die Regierung hat sich alle diese Fragen sehr eingehend überlegt, es ist eine nicht ohne Mühe. Die Anstellung des demagogischen Redaktionsleiters ist schon vor der Revolution in der Wege geleitet worden.

R. u. h. r. -Mittler. Es ist sehr zu bedauern, daß die Lehrerfrage in dem vorliegenden Fall nicht gelöst werden ist. In Weimar waren nicht alle Gelehrten bei der Abstimmung über das Sozialisationsgesetz anwesend, da die Membran dringend notwendig ist.

R. i. d. e. -Mittler. Die Regierung hat einen schönen Stand über dem Zustand der Mittler, die sie doch hätte anlegen. Es muß nur den 1. S., wenn diese, wie in Klüppeln, gehen, die roten Bänder heranzubringen.

G. r. e. -Mittler. Die Regierung hat sich gegen das Verhalten der Regierungstruppen in Oldenburg wendet sich gegen Jordans Bemerkungen über die Volksschule. In der Kritik des Militärs nimmt die Kritik ein.

G. o. g. -Mittler. Die Kritik an den Truppen geht sich auf die Kritik der Truppen selbst, nicht auf die Kritik der Regierung. Die Sache mit der Lehrgangsgeliebtheit soll noch einmal untersucht werden.

S. o. j. a. l. -Mittler. Die Kritik an den Truppen geht sich auf die Kritik der Truppen selbst, nicht auf die Kritik der Regierung. Die Sache mit der Lehrgangsgeliebtheit soll noch einmal untersucht werden.

Soziales und Volkswirtschaft.

Zentralkraftwerk und elektrische Fernleitung. Die Elektrifizierung der Fernleitung in Deutschland, die schon vor dem Krieg eingeleitet hat, wird zu einer der dringlichsten Forderungen...

Seilmittelschwinde. Der Seilmittelschwinde nimmt von Tag zu Tag zu. Auch hier ist es Berlin, das mit dem Beispiel vorangeht. Denn die Firmen, die sich mit diesem Gewerbe befassen, haben vorzugsweise ihren Sitz in der Reichshauptstadt.

Einbeziehung von Petroleumquellen in England. Wie aus London dem Journal berichtet wird, sind ungewisse Mengen Petroleum aus den Besitzungen des Herzogs von Devonshire in Derbyshire einbeziehen worden.

Ein neuerer Vorschlag. Von einer hundertfachen Erfindung für das Flugzeug, die für den Krieg zu bedeuten könnte, nun aber für den Frieden wertvolle Dienste leisten soll, berichten englische Blätter.

Wie man im sozialistischen Frankreich gegen die „Kriegsgewinnler“ vorgeht. Nicht einmal in den Zeiten der Revolution, als die Arbeiter das Recht in der Hand hatten, ging man...

Arbeiter! Werdt für eure Zeitung Republik!

Antilige Bekanntmachungen.

Gienbahnfahrt-Geldausweise für Fußpferden werden in Rühringen nur in der **Polske wache** Wachtstrecke während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags ausgestellt. Es sind besonders die aufgeführten Fußpferdenausweise nur auszugeben werden können, wenn die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Reise glaubhaft nachgewiesen wird.
Rühringen, den 17. März 1919.
Stadtamtsrat,
Dr. Kellerschöff.

Um den bestehenden Mangel an Dachsteinen zu beheben, hat der Stadtamtsrat holländische Dachplatten und freigelegte Dachziegel, welche an die Verbraucher abgegeben werden. (13719)
Interessenten bitten wir, sich mit dem Hochbauamt in Verbindung zu setzen.
Stadtamtsrat Rühringen.

Wohlfahrtsbekleidung.

Von der Reichsbekleidungsstelle sind uns geringe Mengen **Wohlfahrtsbekleidungsstücke** für die wirklich bedürftige Rühringer Bevölkerung zugestellt worden und gelangen in nächster Zeit dinstags Besichtigungen gegen besondere Bezugsgeldscheine zum Verkauf:
13720

- a) **Damen, Herren, Mädchen, Knaben** und Gefängnissträflinge bei den Firmen **Beutemann** (Bod. Wiese, Brühl, u. d. Ecken), **Willemsen** (Eckstraße), **Freidrich**, **Gespen**, **Janßen**, **Julius**, **Gebr. Leffers**, **Pape**, **Klaibde**, **Stromberg** und **Zimmann**.
- b) **Männerhemden, Toppfen und größere Anzughemden** bei den Firmen **Albers**, **Becker**, **Jacobs** und **Karst**.
- c) In den oben genannten Geschäften **gute baumwollene Frauenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Socken und Herrensocken**. Diese werden ohne Bezugsgeldscheine, jedoch nur in kleinen Mengen und gegen Vorlegung des Protokolls an die Rühringer Bevölkerung abgegeben.

Der Verkauf beginnt am 18. d. M. Die Bezugsgeldscheine werden ausgegeben: am **Dienstag den 18.**, **Mittwoch den 19.** und **Donnerstag den 20. März 1919**. An den ersten beiden Tagen jedoch nur für Konfirmanden.
Rühringen, den 15. März 1919.
Stadtamtsrat. **Bekleidungsstelle.**

Gemeinde Fedderwarden.

Betrifft: Gemeinderatswahl.

Die neu aufgestellten Wählerlisten für die am 6. April d. J., nachm. von 1 bis 6 Uhr, stattfindende Gemeinderatswahl liegt bei dem Gemeindevorstand bis zum 27. März d. J. einsehbar zur Einsicht der Beteiligten im Büro des Unterzeichneten aus. Wählerberechtigt und wählbar sind alle deutschen Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet, seit einem Jahre in der Gemeinde wohnhaft und in die Liste eingetragen sind. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind innerhalb der Auslegezeit beim Unterzeichneten schriftlich oder mündlich zu erheben. Zu wählen sind neun Gemeinderatsmitglieder und drei Ersatzmitglieder. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier, ohne Kennzeichen und in einer Größe von 12x18 cm sein. (13677)

Die Wahlvorschlüge sind spätestens bis zum 26. März d. J., nachm. 7 Uhr, beim Unterzeichneten einzureichen. Sie müssen von mindestens 20 Wählerberechtigten unterzeichnet sein und dürfen nicht mehr Namen enthalten, als Mitglieder und Ersatzmitglieder zu wählen sind. Ferner muß in jedem Wahlvorschluge ein Vertrauensmann benannt sein, der für die Verhandlungen mit der Wahlkommission bevollmächtigt ist. Bis zum 30. März d. J. sind etwaige Verbindungen von Wahlvorschlügen schriftlich beim Unterzeichneten anzugeben. Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlügen genannt sind, haben sich bis zum letzten Tage schriftlich zu erklären, für welchen Wahlvorschlüge sie sich entscheiden. In der öffentlichen Sitzung der Wahlkommission vom 31. März d. J., nachm. 3 Uhr, in Schöders Wohnhaus zu Fedderwarden entscheidet dieselbe über die Zulassung der Wahlvorschlüge und deren Verbindungen.
Die Wahlkommission besteht aus den Beisitzern: 1. Lehrer Steinhoff, Amptauswärtiger, 2. Techniker S. Friede, Simmelstraße, 3. Landwirt Janßen, Adenbüsch, 4. Landwirt Kleins, Fedderwarden, 5. Geschäftsmann Leber, Janßen, 6. Lehrer und Schriftführer Wagner, Adenbüsch, 7. Schriftführer Bedingmann, Fedderwarden.
Zur Ermittlung des Wahlergebnisses wird eine öffentliche Sitzung am 12. April d. J., nachm. 3 Uhr, in Schöders Wohnhaus zu Fedderwarden angesetzt.
Fedderwarden, 14. März 1919.

Der Gemeinde- und G. Memmen.

Schortens.

Nach der Verfügung vom 8. Februar d. J. sind am 6. April 1919 alle Mitglieder des Gemeinderats für die Zeit vom 1. Mai 1919 bis 31. Dezember 1920 neu zu wählen: 12 Gemeinderatsmitglieder und 6 Ersatzmitglieder.
Bis zum 26. März d. J., dem 12. Tage vor der Wahl, sind die Wahlvorschlüge hier einzureichen, welche von 20 Wählerberechtigten unterzeichnet sein müssen und nicht mehr Namen enthalten dürfen, als Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. (13626)
Bis zum 30. März, dem 7. Tage vor der Wahl, sind die Verbindungen von Wahlvorschlügen zu erklären, Ferner haben Bewerber, die auf mehreren Wahlvorschlügen benannt sind, sich bis zum 30. März zu erklären, für welchen Wahlvorschlüge sie sich entscheiden. Ferner muß in jedem Wahlvorschluge ein Vertrauensmann für die Verhandlungen benannt sein. Die Stimmzettel müssen 12x18 cm groß sein und von weißem Papier.
Schortens, den 7. März 1919.
Der Arbeiterrat. Der Wahlamtsrat.
G. Borgmann.

Jever.

Am **Dienstag, den 18. März, vormittags von 8.30 bis 11 Uhr** werden in Rathaus, Zimmer Nr. 1, Gültigke zur Erleichterung der Ausgaben für Aushalten an die milderbemittelte Bevölkerung (bezgl. Bekanntmachung vom 9. März 1919) ausgegeben. Die Gültigke werden sofort eingelöst. Gleichzeitig Ausgabe von Eintrittsmarken wie früher.
Jever, den 18. März 1919. (13678)
Dr. Urban.

Holzverkauf.

Am **Freitag, den 21. März 1919, vormittags 11.30 Uhr**, sollen in der Wirtschaft von C. Zimmermann zu Hoyer aus dem **Walden Hoyer** öffentlich meistbietend verkauft werden:
ca. 150 fm Nichten-Außkämme (Bauholz, Leiterbäume und Starren),
ca. 75 fm Nieren-Außkämme (darunter ein großer Teil Eichelbäume),
ca. 100 fm Waldholz-Zweckholzung.
Die Holzstücke liegen in unmittelbarer Nähe der Wirtschaft. Die Holz werden am **Samstag, den 16. März, von 2 Uhr nachmittags an** und am **Verkaufstage von 8 Uhr nachmittags an** vom Holzwärter vorgezeigt. (13698)
Jever, den 15. März 1919.
Obenbüschers Amt.
Dr. Hillmer.

Varel.

Nach der Verordnung des Direktoriums für den Freistaat Oldenburg vom 8. Februar 1919 hat am 8. d. 1919 die **Renauahl des Stadtrats** stattgefunden. Stimmberechtigt und wählbar sind alle deutschen Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahre in der Stadt Varel ihren Wohnsitz haben. Gewählt wird nach den Grundbüchern der Beschäftigtenliste.
Der Stadtamtsrat fordert hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlügen bis spätestens am 22. März 1919 auf. Bis zum 20. März 1919 einschließlich sind die Verbindungen von Wahlvorschlügen zu erklären. Für die Beschäftigtenliste und den Anfall der Wahlvorschlüge gelten die Bestimmungen zur Wahl der oberbürgerlichen Versammlung.
Die Wahlvorschlüge müssen von mindestens 20 Wählerberechtigten unterzeichnet sein und dürfen nicht mehr Namen enthalten, als Mitglieder zu wählen sind. Von jedem vorgeschlagenen Bewerber ist eine Erklärung über seine Zustimmung zur Aufnahme in den Wahlvorschlüge anzufügen.
Zu wählen sind 18 Mitglieder für die Zeit vom 1. Mai 1919 bis 31. Dezember 1920.
Wahlkommission für Bürgermeister Oldemann, sein Stellvertreter **Wahler**, 2. H. Müller in Varel.
Beisitzer des Wahlamtsrat sind:
1. Eisenbrecher **Georg Maes** in Varel,
2. Pflanzengärtner **Ernst Wummund** in Varel,
3. Schneider **Heinrich Schwenker** in Varel,
4. Arbeiter **August Kasten** in Varel.
Ersatzmitglieder:
1. Selbsterwehler **Heinrich Steinhoff**, Varel.
2. Schlosser **Georg Kahlmann**, Varel.
Varel, den 10. März 1919.
Stadtamtsrat Varel.

Borgstede.

Fleisch von der **Freibank** wird locken nur noch auf Karten mit Nummern benötigt. Diese Karten werden am **Montag den 17. März d. J.** von 8 bis 12 Uhr vormittags im **Gemeindebüro** ausgeben und wollen diejenigen, die solche Karten beantragen, dieselben in Empfang nehmen. Vor dem Kauf von Fleisch wird gelassen bekannt gegeben, welche Nummern zum Kauf zugelassen sind.
Borgstede, 14. März 1919. (13686)
Der Arbeiterrat. Gemeindevorstand.
H. Hiers.

In dem Gemeindevorstand zu Borgstede findet am **Mittwoch, den 13. März d. J.**, vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr ein **Verkauf von A. Koffen** statt. (13681)
Borgstede, den 15. März 1919.
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
Der Arbeiterrat.
H. Hiers.

Nach der Verordnung für den Freistaat Oldenburg vom 8. Februar 1919, betreffend **Renauahl der Gemeindevertretungen** hat am 6. April d. J. eine **Renauahl des Gemeinderats** für die Zeit vom 1. Mai 1919 bis 31. Dezember 1920 stattgefunden. Stimmberechtigt und wählbar sind alle deutschen Männer und Frauen, die das 20. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahre in der Gemeinde eine Wohnung innehaben, die auf die Wahl der Gemeindevorstand der Wohnung schließen läßt.
Die Landgemeinde Varel bildet einen Wahlkreis. Zu wählen sind 18 Gemeinderatsmitglieder und 6 Ersatzmitglieder.
Der Unterzeichnete fordert hierdurch zur Einreichung von Wahlvorschlügen auf. Diese müssen von mindestens 20 Wählerberechtigten unterzeichnet sein und dürfen nicht mehr Namen enthalten, als Mitglieder und Ersatzmitglieder zu wählen sind. In den Wahlvorschlügen sollen die in erster Linie zu benennenden Bewerber kennbar sein und die Namen der Bewerber mit Ruf- und Familiennamen angegeben und der Stand oder Beruf, sowie ihre Wohnung zu deutlich angegeben werden, daß über ihre Personlichkeit kein Zweifel besteht. Eine Zustimmungserklärung der Bewerber ist beizufügen.
Die Unterzeichneten der Wahlvorschlüge (mindestens 20 der Wahlberechtigten des Wahlkreises) sollen ihren Unterschriften die Angabe ihres Berufes oder Standes und ihrer Wohnung beifügen. Gleichzeitig sind die Verbindungen der Gemeindevorstände vorzulegen, daß die Unterzeichneten in die Wahlberechtigten aufgenommen sind. Es sollen nicht weniger als 15 Unterschriften unter mehreren Wahlvorschlügen stehen. Ebenso ist in jedem Wahlvorschluge ein Vertrauensmann zu bezeichnen, der für die Verhandlungen mit dem Gemeindevorstand und dem Wahlamtsrat zur Rücknahme des Wahlvorschluges, sowie zur Abgabe von

Rücknahme von Verbindungsbeschlüssen bevollmächtigt ist.
Die Wahl der **Wahlberechtigten** kann ein Stellvertreter des Vertrauensmannes bezeichnen werden.
Wahlvorschlüge können bis zum 30. März 1919 miteinander verbunden werden. Jeder Wahlvorschlüge darf nur einer Gruppe von verbundenen Wahlvorschlügen angehören. Jede Gruppe verbundenen Wahlvorschlüge wird als ein Wahlvorschlüge angesehen.
Borgstede, den 12. März 1919.
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
D. Willen.

Die **Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung** ist auf **Samstag den 6. April 1919** anberaumt worden. (13597)
Die Listen der Wahlberechtigten werden vom 7. März bis 30. März 1919, beide Tage einschließlich, im Gemeindevorstand I in Borgstede zu jeder Stunde einsehbar liegen. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 21. März 1919 bei dem Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Auf Anfordern sind die Beweismittel für die Behauptung vorzulegen. Zur Stimmabgabe bei der Wahl werden nur diejenigen zugelassen, die in die Wahlberechtigten aufgenommen sind.
Borgstede, den 4. März 1919.
Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
D. Willen.

Betrifft: Gemeinderatswahl.

Die Namen der **Besitzer des Wahlamtsrat** (Wahlordnung § 21) sind:
1. **Landwirt Gerhard Kahlmann**, Dangstorfemühl,
2. **Landwirt Gerhard Meinen**, Obenbüsch-Eck,
3. **Landwirt Gultau Müller**, Hohenberge,
4. **Landwirt Gustav Köben**, Winkelsfelde.
Der **Wahlamtsrat** ist zu öffentlicher Sitzung über die Zulassung der Wahlamtsrat und ihrer Listen am **Freitag den 27. März 1919** um 10 Uhr, am **Montag, den 30. März 1919**, vormittags 10 Uhr, und zur Ermittlung des Wahlergebnisses am **Samstag, den 12. April**, nachmittags 4 Uhr, im **Verwaltungshaus** zu Borgstede zusammen.
Borgstede, den 15. März 1919.
Der Wahlkommissar für die Landgem. Varel.
D. Willen. (13688)

Nordenham.

Gartenland.
Die **Stadtbauverwaltung** hat hinter dem **Wohlfahrt** am der **Altestraße** eine **Parzelle** **Wohlfahrt** gepachtet, welche zu **Wohnhäusern** und **Wohnstätten** werden soll. Meldungen werden auf dem **Rathaus, Zimmer Nr. 13**, entgegengenommen.
Nordenham, 14. März 1919.
Abgabe von **Wohlfahrt, Weißholz** und **Zwiebeln** am **Rathaus, Zimmer Nr. 15**.
Die **Aussage der neuen Fleischkarten** erfolgt am **Dienstag, den 18. d. M.**, nachmittags von 4 bis 6 Uhr im **Rathaus**. (13686)
Nordenham, 15. März 1919.

Blegen.

Alle **Mitglieder des Wahlamtsrat** für die am 6. April stattfindende **Wahl der Gemeindevertretung** werden nachfolgende Herren benannt:
Reinhold G. S. Nieselberg, **Waren**
Landwirt Hermann Engelhardt, **Neuhagen**
Schmid Job. Albers, **Wismar**
Landwirt Johannes Kuntze, **Wald**.
Zur **Einreichung** über die **Zulassung** der eingereichten **Wahlvorschlüge**, sowie **deren Verbindungen**, welche letztere spätestens bis zum 30. März zu erklären sind, tritt der **Wahlamtsrat** am **Montag, den 18. März, nachmittags 9 Uhr**, im **Gemeindebüro** zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.
Die **Ermittlung des Wahlergebnisses** durch den **Wahlamtsrat** erfolgt am **Samstag, den 12. April**, vormittags 9 Uhr, im **Gemeindebüro** in öffentlicher Sitzung. (13762)
Einsparungen, den 15. März 1919.
Gemeindevorstand Blegen.
S. E. Büling.

Betrifft: Renauahl der Gemeindevertretung.

Gemäß § 6 Abs. 4 der **Verordnung** vom 8. Februar 1919, betr. **Renauahl der Gemeindevertretungen**, § 11 ff. des **Vertrages** und § 11 ff. der **Wahlordnung** für die **Verfassungsgemeinde** **abeburgische Landgemeinde** **fordert** ich hierdurch zur **Einreichung** von **Wahlvorschlügen** auf. Diese müssen spätestens am 25. März 1919 bei mit eingegangenen Namen und dürfen nicht mehr Namen enthalten, als Mitglieder und Ersatzmitglieder zu wählen sind. (15 Mitglieder und 6 Ersatzmitglieder). (13673)
In den **Wahlvorschlügen** sollen die in erster Linie zu benennenden Bewerber mit Ruf- und Familiennamen angegeben und der Stand oder Beruf, sowie ihre Wohnung zu deutlich angegeben werden, daß über ihre Personlichkeit kein Zweifel besteht. Eine Zustimmungserklärung der Bewerber ist beizufügen.
Die **Unterzeichneten** der **Wahlvorschlüge** (mindestens 20 der **Wahlberechtigten** des **Wahlkreises**) sollen ihren **Unterschriften** die **Angabe ihres Berufes** oder **Standes** und **ihrer Wohnung** beifügen. **Gleichzeitig** sind die **Verbindungen** der **Gemeindevorstände** vorzulegen, daß die **Unterzeichneten** in die **Wahlberechtigten** aufgenommen sind. **Es** sollen nicht weniger als **15 Unterschriften** unter mehreren **Wahlvorschlügen** stehen. **Ebenso** ist in jedem **Wahlvorschluge** ein **Vertrauensmann** zu bezeichnen, der für die **Verhandlungen** mit dem **Gemeindevorstand** und dem **Wahlamtsrat** zur **Rücknahme** des **Wahlvorschluges**, sowie zur **Abgabe von**

Landgemeindevorstände wird bei **Verteilung** für **Abgabeberechtigten** als ein **Wahlvorschlüge** angesehen. (Wahlordnung § 13 ff., 61.)
Blegen, den 17. März 1919.
Der Wahlkommissar für die Gemeinde Blegen.
S. E. Büling.

Delmenhorst.

Butterverteilung.

Auf **Wohlfahrt 62** der **bestimmten Butterante** kann für die **Zeit** vom 18. bis 29. März 1919 die **bisherige Buttermenge** abgegeben bzw. entnommen werden. (13688)
Die **Butterverteilung** sollen haben die **Bezugsgebiete** am 17. März vormittags im **Rathaus** abgeholt.
Es ist **verboten**, **Wohlfahrt 62** vor dem 18. März zu **bestellen**.
Delmenhorst, den 14. März 1919.
Stadtamtsrat.
H. G. Bork.

Bekanntmachung.

In den **Rentnerverträgen** über das **Vermögen** des **Rechtsnachfolgers** **August Schuber**, **geboren** in **Rühringen**, **lebt** in **München**, **wird** der **Erbschaft** **termin** auf den **31. März 1919, vormittags 10 Uhr**, **bestimmt**, **wobei** alle **Beizuglichen** **Rechtsnachfolger** **vorzulegen** **haben**, **wobei** **13667** **Rühringen**, **den** **8. März** **1919**.
Amtsgericht.

Aufgebot.

In **Sachen** **betreffend** **der** **Kraftlosklärung** **des** **Grundbesitzes** **des** **Verstorbenen** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**, **eingetragene** **Grundschuld** **von** **5000 M.**
b. **des** **Grundschuldbüchchens** **des** **27. März 1919** **über** **die** **im** **Grundbuch** **von** **Wohlfahrt**, **Band** **35**, **Blatt** **1178**, **in** **Bl. III**, **Nr. 8**,